



Die Politik besuchte die Rodinger Polizei (von links): MdB Karl Holmeier, Polizeihauptkommissar Manfred Groß, Landrat Franz Löffler, Erster Polizeihauptkommissar Arthur Stelzer, Bürgermeister Franz Reichold sowie MdL Dr. Gerhard Hopp und Polizeioberkommissar Matthias Alt.

## Politik und Polizei

### Fazit des Jahres 2016: Rodinger können sich sicher fühlen

**Roding.** (al) Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Angst vor Anschlägen und Übergriffen ist es umso wichtiger, dass Polizei und Politik eng zusammenarbeiten und rasch handeln. Zwar ist die Oberpfalz in diesem Jahr zum Glück vor solchen Ereignissen verschont geblieben, die Arbeit für die Polizei wurde dadurch aber nicht weniger, wie Dienststellenleiter und Erster Polizeihauptkommissar Arthur Stelzer am Freitag beim Weihnachtsbesuch von Politikern der kommunalen und überregionalen Ebene berichtete.

„Keiner muss Angst haben, in Roding auf die Straße zu gehen“, fasste Stelzer die aktuelle Lage zusammen. Die rund 750 Straftatensbewegungen im Rahmen der zurückliegenden Jahre und umfassen größtenteils Diebstähle und Betrug. Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum seien seit Jahren rückläufig, zeigte sich Stelzer erfreut.

Weniger erfreulich waren aus Sicht der Polizei die vier tödlichen Unfälle in diesem Jahr, allesamt Motorradfahrer im Bereich Wald und Zell. „Wir analysieren jeden tödlichen Unfall und machen uns schon Gedanken“, merkte Stelzer an. Jedoch seien nicht alle Unfälle auf Raserei zurückzuführen, vielmehr handle es sich um mangelnde Fahrpraxis oder grobe Fahrfehler. Sicherheitstrainings wären daher sinnvoll, meinte der Dienststellen-

leiter. Hierbei handle es sich um ein Feld, auf dem die Polizei tätig werden müsse. „Insbesondere auf der alten B16 werden wir mehr Präsenz zeigen“, verwies Stelzer auf angeordnete Kontrollen und Lasermessungen.

#### *Mit Ausstattung der Dienststelle zufrieden*

Hinsichtlich der Ausstattung zeigte sich der Dienststellenleiter zufrieden. Die Inspektion ist innen und außen frisch saniert, jetzt besteht lediglich noch bei den Garagen Baubedarf. „Die Ausstattung mit Dienstfahrzeugen ist top“, verwies Stelzer auf den neuen blauen Streifenwagen. Die aktuelle Personalstärke habe sich bei etwa 30 eingependelt. Im kommenden Jahr werden fünf Kollegen die Dienststelle verlassen, dafür rücken junge Polizisten nach. Dadurch, so Stelzer, ergeben sich gewisse Synergien zwischen erfahrenen und neuen Kollegen.

An seinen Stellvertreter Manfred Groß gerichtet, bedankte sich Stelzer für die gute Zusammenarbeit. Nach neun Jahren Dienst in Roding verabschiedete sich Groß am Freitag in den Ruhestand.

Landrat Franz Löffler und Bürgermeister Franz Reichold wollten mit ihrem Besuch die Verbundenheit zwischen Polizei und Politik demonstrieren. Das Thema Sicher-

heit, so Löffler, sei in diesen Tagen ein Thema, das die Leute interessiere. „Es ist extrem wichtig, dass die Leute wissen, dass bei uns das Leben funktioniert“, betonte der Landrat. Reichold hob die Polizei als angenehmen Partner für die Stadt hervor, der in schwierigen Situationen, wie den Staus bei der KWF-Messe, der Ortsdurchfahrt Mitterdorf und der Ampelanlage an der B85, besonnen und der Situation angemessen reagierte.

#### *MdL Hopp: 365 Tage für die Bürger da*

Die Kollegen in Roding hätten den Spruch „die Polizei, dein Freund und Helfer“ verinnerlicht, lobte MdL Gerhard Hopp. Einerseits konsequent, andererseits nah am Bürger beschrieb er die Vorgehensweise. „Ihr sperrt nicht zwei Wochen zu. Ihr seid 365 Tage im Jahr für die Bürger da“, betonte Hopp. Zugleich verwies er, dass pro Jahr rund 8,5 bis 9 Milliarden Euro in Bayern in die Sicherheits- und Innenpolitik fließen.

Auch MdB Karl Holmeier sprach von einem großen Sicherheitsbedürfnis, auf das Polizei und Politik nach den Forderungen der Bürger einzugehen haben. Holmeier versicherte, dass die Bundespolitik daran arbeite, die Möglichkeit der Datenabfrage zwischen den Ländern zu verbessern.